Nov

Dez

› Veranstaltungen

NOVEMBER–DEZEMBER 2026

SLUB

Wir führen Wissen.

NOV

2.

Montag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

Vom böhmischen Wein. Eine Huldigung an den Rebensaft

Innerhalb von nur drei Jahren erschienen in Prag gleich zwei Anthologien mit Texten und Karikaturen rund um den Wein: 1930 versammelte „Vino“ fast alle tschechischsprachigen Schriftsteller von Rang, 1933 gab sich der deutsch-böhmisch-jüdische Dichterkreis bis hin zu Max Brod in „Wein“ ein Stelldichein. Beide Werke waren jahrzehntelang verschollen. Fast 100 Jahre später liegen die Liebeserklärungen an den Wein in einer deutschsprachigen, dem Original nachempfundenen Neuausgabe vor.

Dr. Daniel Deckers stellt sie vor (von 1993 bis 2026 als politischer Redakteur bei der FAZ tätig). Er forscht zur Geschichte des Weinbaus und des Weinhandels und unterrichtet an der Hochschule Geisenheim.

Eine Veranstaltung des Deutschen Archivs der Kulinarik im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage.

3.

Dienstag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.lit Doppellesung im Rahmen der TDKT: Ondřej Hübl und Tereza Semotamová

© Dirk Skiba

Intime Bekenntnisse, durchzogen von Anspielungen auf Literatur, Popkultur und aktuelle gesellschaftspolitische Debatten: Zeitlich verankert rund um die Pandemie entwickelt **Tereza Semotamová** (*1983) in „Radikale Bedürfnisse“ ein präzises Generationsporträt und zugleich eine Ermutigung, sich den eigenen Bedürfnissen zu stellen. „Ausflug in den Kommunismus! Erleben Sie die Fünfzigerjahre am eigenen Leib!“ Was für den erfolgreichen Unternehmer Josef Kaarl und seine Familie als skurriles, harmlos inszeniertes Experiment beginnt, kippt in ein beklemmendes Szenario aus Macht, Manipulation und Angst. Der Schriftsteller und Drehbuchautor **Ondřej Hübl** (*1976) hat einen packenden, schwarzhumorigen Roman mit internationaler Strahlkraft geschrieben.

© privat

Steffen Neumann (ehem. Sächsische Zeitung) stellt beide Autoren und ihre Bücher vor, und es werden Passagen aus den deutschen Übersetzungen gelesen.
Eine Veranstaltung im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage.

4.

Mittwoch, 19 Uhr
Klemperer-Saal

slub.film II. SIE & HISTORISCHES FILMMATERIAL aus dem Landesprogramm SAVE, 1950er- bis 1970er-Jahre

Im Mittelpunkt des Filmabends stehen Frauen in der „sozialistischen Produktion". Während die Regisseurin Gitta Nickel in „Sie" Arbeiterinnen und Angestellte im VEB Treffmodelle Berlin begleitet, erlaubt das SAVE-Filmmaterial aus den 1950er–1970er Jahren einen Blick in die weibliche Arbeitswelt in Sachsen. Es geht vor allem um die Arbeitsbedingungen, aber auch um die Doppelbelastung zwischen beruflichem Erfolg und häuslichen Verpflichtungen. Was hat sich seitdem geändert?
Einführung: André Hennig (SAVE), Nadine Kulbe (ISGV), Lukas Schneider (SAVE)
Filmvorführung in der Reihe „Sie. Frauen im DDR-Film", eine Veranstaltungskooperation von ISGV und SLUB.

5.

Donnerstag, 18 Uhr
SLUB TextLab T3
August-Bebel-Straße 18

slub.lit Release Lesung: Wolfgang D. Melzer „Überfahrt"

Nichts auf dieser Welt hat für immer Bestand. Aus dieser lebensgeschichtlichen Erfahrung heraus versammelt der Psychologe und freie Autor Wolfgang D. Melzer in seinem jüngsten Werk „Überfahrt" Texte, die keine neuen Gewissheiten schaffen, sondern zum Widerspruch anregen wollen. Es ist ein optimistisch-nihilistisches Lesebuch, das semi-solide den ganz großen Sinnfragen des Lebens nachgeht – bis die Leserin/der Leser sagt: „Na, da schau her." Oder eben stoßseufzt: „Oh, Mann!" – Je nachdem. Neben dem Autor Wolfgang D. Melzer wird auch der Künstler Olaf Stoy, der das Buch illustriert hat, bei dieser Buchpremiere persönlich anwesend sein.

5. Donnerstag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

#last seen. 13 Fotos von Deportationen aus Breslau (1941/42)

Albert Hadda: Deportation in Breslau, April 1942
© Archiv des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden in Dresden

Ein 2024 im Bildatlas #LastSeen veröffentlichter Fund von 13 Fotografien aus dem Archiv des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden dokumentiert die Deportationen von Jüdinnen und Juden aus Breslau im November 1941 und April 1942. Im Vortrag werden zentrale Forschungsergebnisse zum Fund, seiner Provenienz und Überlieferung präsentiert und das Projekt #LastSeen vorgestellt. Referent:innen sind **Dr. Alina Bothe** (Historikerin, Projektleiterin von #LastSeen, Freie Universität Berlin) und **Steffen Heidrich** (Historiker, Vorstandsmitglied des Vereins Gedenkort Alter Leipziger Bahnhof e. V. und Betreuer des Archivs des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden). *Eine Veranstaltung im Rahmen von TACHELES – Jahr der Jüdischen Kultur in Sachsen.*

5. Donnerstag, 18.30 Uhr
COSMO Wissenschaftsforum (Kulturpalast)
Schloßstraße 2

Vorlesen: Wie Geschichten Kinder prägen

Kindern vorzulesen ist weit mehr als nur Zeitvertreib. Es prägt Kindheiten und hat nachweisliche Auswirkungen auf die kognitive Entwicklung. Im Rahmen der Ausstellung „Von Hans Huckebein bis Conni: Kinder- und Jugendliteratur im Wandel der Zeiten“ ist dieser Vortragsabend ganz dem Vorlesen gewidmet. **Prof. Dr. Sascha Schroeder** (Universität Göttingen) spricht über die Bedeutung des Vorlesens aus psychologischer Sicht. **Rebekka Putzke** von den Städtischen Bibliotheken Dresden präsentiert dazu verschiedene Praxisprojekte zum Thema „Vorlesen“.

9.

Montag, 14 Uhr
Klemperer-Saal

Ein kulinarisches Gedächtnis für die Zukunft

Jürgen Dollase im Gespräch mit Spitzenköchen über die Dokumentation ihrer Küchenkreationen

Um ein kulinarisches Gedächtnis der Zeit von 1970 bis heute zu schaffen, entsteht durch den Gastronomiekritiker Jürgen Dollase am Deutschen Archiv der Kulinarik eine bisher einzigartige Reihe von Geschmacksdokumentationen.

Heute können weitere fünf Dokumentationen in das Deutsche Archiv der Kulinarik aufgenommen werden. Dazu begrüßen wir die Spitzenköche **Peter Knogl** ***, **Harald Rüssel***, **Jörg Sackmann***, **Larissa Metz** und **Thomas Bühner*** in der SLUB, die – jeder auf seine Weise – einen wesentlichen Beitrag zur Kochkunst geleistet haben. Im Gespräch mit Jürgen Dollase geben sie Auskunft zu ihrem kulinarischen Schaffen.

Wir bitten um Anmeldung im Veranstaltungskalender auf unserer Webseite.

11.

Mittwoch, 18 Uhr
SLUB TextLab T3
August-Bebel-Straße 18

slub.lit Karel Čapek: Kritik der Worte

Karel Čapek ist für Tschechien wohl so jemand wie Bertolt Brecht für Deutschland. Doch während er hierzulande als Romancier, Science-Fiction-Autor und Dramatiker bekannt ist, kennt die deutsche Sprache kaum seine Essayistik. Die Übersetzerin **Majka Tezgetarski** liest aus Čapeks sprachkritischen Glossen und spricht zu Stolpersteinen und Aha-Effekten beim Übersetzen.

Majka Tezgetarski ist Absolventin des Instituts für Slavistik (TU Dresden) und promoviert an der Prager Karlsuniversität im Bereich Sprachphilosophie.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage.

13.

Freitag, 16 Uhr
Makerspace M1
Zellescher Weg 17

Vom organischen Abfall zum Maker-Material

In diesem Workshop zeigt **Paula Meier** vom Kultur- und Makerspace *Auf Weiter Flur e. V.* in Augustusburg, wie aus Lebensmittelresten neues Material entstehen kann. **Lina Staffa** vom Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der TU Dresden macht uns deutlich, worauf es bei einer sinnvollen Verwertung von Abfällen ankommt. Diese Veranstaltung ist Teil der Reihe „From Trash to Treasure“. Alle Informationen finden Sie unter: www.slubdd.de/trashtotreasure

16.

Montag, 18 Uhr
FoodStudio

Buchvorstellung: Süßes aus der Oberlausitz

Desserts aus Großpostwitz, Schokolade aus Niederoderwitz, Zwieback aus Neukirch – die Geschichte der Süßwarenindustrie in der Oberlausitz ist reichhaltig. Welche Bedeutung ihr wirtschaftlich zukam, aber auch welche Rolle sie in Kultur und Alltag spielte, arbeitet **Uwe Hessel** in seinem Buch „Süßes aus der Oberlausitz” heraus. Werfen Sie mit dem Autor einen Blick auf die Entwicklung der Schokoladen-, Bonbon- und Keksproduktion, die einst ein Herzstück der lokalen Wirtschaft bildete.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund gGmbH i.L. und dem WIMAD e. V. i.L. mit Unterstützung des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien

25.

Mittwoch, 16 Uhr
Makerspace M1
Zellescher Weg 17

Maker-Visionboard: Neues Leben für alte Banner

Neue Hüllen für Elektro-Geräte oder collagierte Textil-Wandbilder? In diesem Workshop stellen wir aus alten Bannern der TUD und der Landeshauptstadt neue Schätze her. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft berät zu Fragen rund um die Textilversorgung.

26. Donnerstag, 19 Uhr
Klemperer-Saal

slub.musik Ins Dreifach Licht. Klangbilder zwischen Paradies und Projektion

Werke von Hiromi Ishii, Wilfried Jentzsch, Samuel Seidel und Heinrich Schütz

Visuelle, akustische und haptische Erfahrungen konstituieren RAUM – jeder dieser Reize für sich allein, aber auch alle in Interaktion miteinander. RAUM entsteht darüber hinaus aber auch durch den Rückgriff eines Kunstwerkes auf Vorgefundenes: Zitate, Programme oder Texte in musikalischen Kompositionen dienen dazu, künstlerische Beziehungsräume herzustellen und sowohl das Kunstwerk als auch den Rezipienten zu verorten. In unserem Konzert bringen wir den Raum unseres Klemperer-Saals mit verschiedenen musikalischen Konzepten von RAUM in neue Verbindungen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Raum. Architekturen des Wissens“.

27. Freitag, 18 Uhr
Klemperer-Saal

Kudrun und Beyrak auf dem west-östlichen Diwan

Neue epische Parallelen zwischen Orient und Okzident sowie eine Neuedition der Dresdner Handschrift des „Kitab Dede Korkut“ mit Übersetzung

Das mehr als 1.300 Jahre alte Epos „Kitab-i Dede Qorqud“ zählt zu den bedeutendsten Zeugnissen des kulturellen Erbes Aserbaidschans und der Turkvölker und besitzt zugleich einen herausragenden Stellenwert in der internationalen Literatur- und Kulturgeschichte. Der Vortrag des Germanisten **Prof. Dr. Klaus Wolf** (Augsburg) und des Turkologen **Dr. Ergün Özsoy** (Augsburg, München) bietet Einblicke in neueste Forschungen zur Editionslage der mehr als 1000 Jahre alten Heldengeschichten der Oghusen, die als Vorfahren aller Turkvöker gelten, sowie in vergleichende Studien zu (bislang übersehenen) Parallelen mit dem mittelhochdeutschen Epos „Kudrun“.

30.

Montag, 19 Uhr
Lukaskirche

slub.musik Weihnachtsmotetten aus der Handschrift Mus. 1-D-8

Etliche wunderbare Musik ist in den Handschriften unserer Musiksammlung enthalten, die, gerade wenn kein berühmter Name auf dem Titelblatt steht, im Laufe der Zeit vergessen wurde. Einen besonders schönen Teil erweckt das Ensemble AElbgut wieder zu neuem Leben. **Prof. Dr. Barbara Wiermann**, Expertin für die protestantische Kirchenmusik dieser Zeit und Leiterin der Musiksammlung der SLUB stellt im Gespräch mit den Musikern die Handschrift genauer vor, in einer Besetzung aus Sängern, Flöte und Orgel erklingen außerdem Weihnachtsmotetten aus der Sammlung.

1.

DeZ

Dienstag, 18 Uhr
Klemperer-Saal

Vom Bibliothekskombinat zur SLUB.

Sächsische Landesbibliothek und Universitätsbibliothek Dresden auf der Suche nach neuen Räumen (1945–2002)

Beide großen wissenschaftlichen Bibliotheken in Dresden waren nach dem Zweiten Weltkrieg in Interimen untergebracht. Angesichts dieser räumlichen Probleme wurden bereits seit den 1950er Jahren verschiedene Formen von Kooperation diskutiert, bis hin zu einer potentiellen Fusion. Zeitgleich wurden durch beide Einrichtungen immer wieder Pläne für Neubauten und Umnutzungen vorgelegt. **Christoph Sauer** (Institut für Geschichte, TUD) und **Martin Munke** (SLUB) stellen in ihrem Vortrag längst vergessene Ideen und Entwürfe vor, die zugleich die Entwicklung der Bibliotheksarchitektur und -nutzung der vergangenen Jahrzehnte widerspiegeln.

2. Mittwoch, 19 Uhr
Klemperer-Saal

slub.film III. MARTHA & ERINNERUNGEN – ZWEI FRAUEN IN LEIPZIG

Während Martha im gleichnamigen Film auf mehr als 30 Jahre Arbeit als Frau unter Männern auf dem Bau in Berlin zurückblickt, dokumentiert „Erinnerungen – zwei Frauen in Leipzig“ die Biografien und den Alltag von Waltraut Kosetzka und Inge Arnold, die durch ihre Arbeit zum Wiederaufbau Leipzigs beitrugen. Die beiden Dokumentarfilme porträtieren sogenannte Trümmerfrauen in der DDR und fragen danach, wie Krieg, Wiederaufbau und Nachkriegszeit deren Lebenswege geprägt haben.
Einführung: Dr. Jessica Bock (Digitales Deutsches Frauenarchiv, Berlin)
Filmvorführung in der Reihe „Sie. Frauen im DDR-Film“, eine Veranstaltungskooperation von ISGV und SLUB.

4. Freitag, 10 Uhr
Talleyrandzimmer

Judaica und Hebraica im Bestand der SLUB

Zum Bestand der SLUB gehören über 500 hebräische, aramäische und jiddische Drucke und Handschriften, aber auch andere Objekte mit jüdischem Kontext, wie Schriftrollen, ein Thorawimpel, Fotografien und Nachlassdokumente. Im Vortrag und der anschließenden Quellenpräsentation werden ausgewählte Judaica aus der SLUB, deren Geschichte und Provenienz vorgestellt.
Die Veranstaltung ist Teil des Symposiums „fokus Jüdische Kulturwege“ des Hatikva e. V. **Anmeldung zwingend erforderlich**

4. Freitag, 17.50 Uhr
Klemperer-Saal

slub.film Filmabend: DEFA-Klassiker für Kinder

Im Laufe ihres über 40-jährigen Bestehens produzierte die DEFA unzählige Trickfilme für Kinder. Viele davon werden bis heute in bester Erinnerung gehalten. Anlässlich unserer Ausstellung „Von Hans Huckebein bis Conni: Kinder- und Jugendliteratur im Wandel der Zeiten“ zeigen wir fünf kurze Klassikerfilme für Kinder aus DDR-Zeiten. Dazu gibt der ehemalige DEFA-Mitarbeiter Jörg Herrmann Einblicke in die Trickfilm-Entstehung und die Arbeit in den DEFA-Studios.

7.

Montag, 16 Uhr
Makerspace M1
Zellescher Weg 17

Maker-Visionboard: Weihnachtsedition

Ihr Last-Minute-Weihnachtsgeschenk kann nachhaltig sein! Wir stellen mit Ihnen gemeinsam Schwibbögen und andere weihnachtliche (Geschenk-) Ideen her: Aus alten Materialresten! Denn nicht alles, was glänzt, muss neu sein. Was hinter dem Begriff „Suffizienz“ steht, erfahren wir von **Prof. Christina Dornack** (Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, TUD).
Es gibt 20 Plätze für den Werkstattteil. Dafür bitten wir um Anmeldung. Zur Teilnahme am Vortrag gibt es keine Begrenzung.

7.

Montag, 18 Uhr
Klemperer-Saal

Lausitz – Balkan – Palästina: Ein sorbisches Reporterleben im 20. Jahrhundert

Der sorbische Journalist Jurij Wićaz (1899–1974) führte ein außergewöhnliches Leben in einer bewegten Zeit. Aufgewachsen in einem kleinen Oberlausitzer Gutsdorf führte ihn sein Weg nach Prag, wo er als Reporter tätig war. Ab Mitte der 1920er-Jahre berichtete er als Auslandskorrespondent aus den Ländern des Balkan bis ihn der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs zur Flucht über Istanbul nach Jerusalem zwang. Seine Erinnerungen an diese turbulenten Jahre schrieb Wićaz in den 1960er-Jahren nieder. Diese lebendigen, humorvollen Texte sind eine literarische wie zeitgeschichtliche Wiederentdeckung und liegen nun erstmals in deutscher Übersetzung vor.
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein für sächsische Landesgeschichte e.V.

FÜHRUNGEN

NOVEMBER

7.	Samstag, 15.30 Uhr	**Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek** Treffpunkt: Foyer
11.	Dienstag, 17 Uhr	**Kuratorenführung „Von Hans Huckebein bis Conni“** Treffpunkt: Foyer
12.	Donnerstag, 8 Uhr	**Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt** Treffpunkt: Foyer NEU! für Frühaufsteher
12.	Donnerstag, 17 Uhr	**Kurator:innenführung „RAUM. Architekturen des Wissens”** Treffpunkt: Buchmuseum
27.	Freitag, 17 Uhr	**Kurator:innenführung „RAUM. Architekturen des Wissens”** Treffpunkt: Buchmuseum

DEZEMBER

10.	Donnerstag, 17 Uhr	**Kurator:innenführung „RAUM. Architekturen des Wissens”** Treffpunkt: Buchmuseum
10.	Donnerstag, 18 Uhr	**Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt** Treffpunkt: Foyer
11.	Freitag, 15 Uhr	**Kuratorenführung „Von Hans Huckebein bis Conni“** Treffpunkt: Foyer
12.	Samstag, 15.30 Uhr	**Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek** Treffpunkt: Foyer

Samstagsführungen zur Sonderausstellung und der Maya-Handschrift

Jeden Samstag, 14 Uhr, Treffpunkt: Buchmuseum | Wir bitten um Anmeldung zu unseren Führungen.

AUSSTELLUNGEN

BUCHMUSEUM UND SCHATZKAMMER

RAUM. Architekturen des Wissens

Eine Ausstellung zu Geschichte, Gebäuden und Sammlungen der SLUB
bis 16. Januar 2027

Die Ausstellung greift unterschiedliche Aspekte eines zugleich abstrakten und konkreten Begriffs auf: Raum. Sie erzählt anhand der Ortsgeschichte der SLUB und ihrer Vorgängerinstitutionen sowie der vielfältigen Sammlungen der Bibliothek davon, wie Räume geplant, geschaffen, transformiert und wahrgenommen werden. Zugleich wagt sie den Blick in die Grenzenlosigkeit von Weltall und Wissenskosmos.

Baupläne, Karten, astronomische Darstellungen, Drucke, Fotografien, Partituren, Videos, Musikaufnahmen und zeitgenössische Kunstwerke machen verschiedene Raumkonzepte in Vergangenheit und Gegenwart anschaulich. Dabei wird deutlich: Räume sind keine festen Gegebenheiten, sondern im steten Wandel begriffen – ebenso wie die Bibliothek als Ort selbst.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 12–18 Uhr
Kurator:innenführungen am 12. und 27. November sowie am 10. Dezember, jeweils 17 Uhr

GALERIE AM LESESAAL

Von Hans Huckebein bis Conni. Kinder- und Jugendliteratur im Wandel der Zeiten

16. September 2026 bis Ende März 2027

Wenig prägt uns so wie die Bücher unserer Kindheit. Sie wecken Erinnerungen und sind zugleich Spiegel der Epoche ihrer Entstehung. Die Ausstellung zeigt Kinder- und Jugendbücher aus mehr als 150 Jahren und gibt Einblick in die umfangreiche Kinderbuchsammlung der SLUB – ein bislang kaum erschlossener Schatz für die Kinderbuchforschung. Von Wilhelm Busch und der Kaiserzeit über die Kinderliteratur der DDR bis hin zur Gegenwart zeigt die Ausstellung, welches Bild von Kindheit diese Werke entwerfen. Begleiten Sie uns auf eine Reise durch die Geschichte des Kinderbuchs!

Thematisch teilt sich die Ausstellung in Blöcke zu einzelnen Fragestellungen: Wie wurden ferne Länder dargestellt? Wie sahen Bücher aus, die sich speziell an Jungen oder Mädchen richteten? Und welche Rolle spielen die Illustrationen? Anhand von Exponaten vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart lädt die Ausstellung zum Schwelgen in eigenen Kindheitserinnerungen ein. Zugleich reflektiert sie aber auch kritisch, wie Kindererzählungen immer wieder ideologisch vereinnahmt wurden.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–23 Uhr, So 10–22 Uhr
Kuratorenführungen am 11. November, 17 Uhr | 11. Dezember, 15 Uhr

BIB-LOUNGE

lounge*affairs* #9 . Aus der Sammlung der Deutschen Fotothek

Norbert Vogel. Stadtraum

bis 24. Januar 2027

Norbert Vogel (1944–2023) gehört zu den großen ostdeutschen Fotograf:innen. Der Mensch und seine Umwelt waren die prägenden Themen, denen er etwa in Leipzig nachging. Seine Stadt – heute nach Umfragen eine der lebenswertesten Städte Europas – zeigt Vogel in den letzten Jahren der DDR in dichten Smog gehüllt. Die grauen Kulissen des Stadtraums erscheinen als erstarrter, geradezu unbewohnter Raum. Die Fotografien verweisen auf die gravierenden ökologischen und ökonomischen Probleme, sie zeigen eine Stadt vor dem Kollaps. Vogel gelingt es, mit formaler Strenge und dem Blick fürs Detail aus der Tristesse der späten DDR ein bedrückendes Porträt der Zeit kurz vor dem Aufbruch von 1989 festzuhalten.

Friedrich-Engels-Platz, Leipzig 1985, © Deutsche Fotothek/Norbert Vogel

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr

WEITERE AUSSTELLUNGEN

MUSENHOF SCHLOSS WILDENFELS

Matthias Creutziger – Jazz und andere Welten. Fotografie

bis 20. Dezember 2026

Matthias Creutziger gehört zu den profiliertesten Musikfotografen unserer Zeit. Doch sein Werk weist weit darüber hinaus. Die in Kooperation mit der Deutschen Fotothek ausgerichtete Retrospektive anlässlich seines 75. Geburtstags im Musenhof Schloss Wildenfels bei Zwickau zeigt neben Jazz und Klassik auch jene andere Welten, die er fotografisch entdeckte: auf Reisen oder in der Dunkelkammer.

Kontrabass in Richtung Arbeit, Trinidad, Kuba 2017,
© Deutsche Fotothek/Matthias Creutziger

Musenhof Schloss Wildenfels – Schlossgalerie, Schlossstraße 2 | 08134 Wildenfels | www.musenhof-schloss-wildenfels.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag, 10 bis 18 Uhr | zusätzlich bis November: Sonntag, 14 Uhr bis 18 Uhr
Eintritt: 4 €, Kinder (bis 16 Jahre) frei

Zahlreiche Veranstaltungen unseres Programms entstanden in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern:

Technische Universität Dresden

TDKT TSCHECHISCH-DEUTSCHE KULTURTAGE

ISGV

DRESDEN concept SCIENCE AND INNOVATION CAMPUS

JAHR DER JÜDISCHEN KULTUR IN SACHSEN 2026

Verein für SÄCHSISCHE LANDESGESCHICHTE

Diese Veranstaltungen werden per Live-Stream übertragen oder finden online statt.
Zu den Veranstaltungen informieren wir auch über:
www.slubdd.de/veranstaltungen //

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Zellescher Weg 18 // 01069 Dresden
Kontakt: veranstaltungen@slub-dresden.de // +49 351 46 77-128
Stand der Veröffentlichung: 12. Oktober 2026, Änderungen vorbehalten
Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.
Satz und Layout: Ramona Ahlers-Bergner | Druck: Druckerei & Verlag Fabian Hille, Dresden